

So sieht die Realität aus! Von Analysten, Trefferquoten und Profitabilität!

Autor: Rene Berteit, Technischer Analyst und Tradingcoach | 24.08.2018 11:38 | Copyright BörseGo AG 2000-2019

Die Börse ist ein unsicherer Ort, aber es gibt auch Zusammenhänge, die äußerst stabil sind. Auch wenn diese oftmals unbequem sind, sollten Sie diese kennen!

Jeder liebt es, richtig zu liegen, erst recht, wenn es um Geld geht. Kein Wunder also, dass viele Trader auf die Trefferquote schauen. Auch Analysten werden danach bewertet, wie oft sie richtig liegen und der Aufschrei ist recht groß, wenn ein Analyst den Anforderungen von Trefferquoten jenseits von 50 oder 60 % nicht gerecht wird.

Ich selbst habe eine ganze Weile überlegt, ob ich diesen Artikel schreibe oder nicht. Schließlich könnte er als Steilvorlage für jeden Irrtum herhalten. Dies öffnet natürlich auch zwielichtigen „Analysten“ Tür und Tor. Am Ende aber denke ich überwiegt der Vorteil, den Sie als Leser daraus ziehen können. Die Wahrheit ist zwar unbequem, bleibt aber trotzdem wahr.

Miese Trefferquote und trotzdem hochprofitabel!

Wenn Sie mir auf Godmode-Trader und Guidants folgen, werden sie regelmäßig mit statistischen Tests und Auswertungen versorgt. Zuletzt geschehen im Rahmen des Korrekturhandels von Aktien:

- [So handeln Sie Aktien profitabel!](#)
- [Profitabler Korrekturhandel – High-Performance-Ansatz](#)

Sollten Sie beide Artikel nicht kennen, lesen Sie diese bitte noch einmal nach, denn sie dienen als Beispiel für die folgende Erkenntnis. Vor allen Dingen im zweiten Artikel „Profitabler Korrekturhandel...“ haben wir uns intensiv mit der Profitabilität auseinandergesetzt. Interessant ist dabei der Vergleich von Abbildung 1 und Abbildung 2:

Abbildung 1:

Stopp (Godmode 1.1(48))	ZielinProzent (Godmode 1.1(48))	Max. Intraday Drawdown	Percent Profitable	Profit Factor	Total Net Profit	Total Number of Trades
10	5	-28855,9223	71,8023	1,2652	77922,0752	2064
9	5	-24755,6363	69,8149	1,2814	81012,2677	2107
10	6	-32202,0790	67,8036	1,2524	79330,8328	1935
8	5	-25148,1574	67,2063	1,2808	79925,4248	2162
9	6	-28907,3910	65,2897	1,2479	77228,0943	1985

Abbildung 2:

Stopp (Godmode 1.1(48))	ZielinProzent (Godmode 1.1(48))	Max. Intraday Drawdown	Percent Profitable	Profit Factor	Total Net Pr...	Total Number of Trades
9	28	-41371,5933	35,8000	1,7214	209496,5320	1000
10	28	-45299,8723	38,0252	1,6976	207870,7920	952
8	26	-38005,8606	34,5980	1,7074	205995,4955	1107
8	27	-39760,9446	33,7937	1,7127	205990,3845	1086
9	29	-42687,9863	34,9385	1,7168	205869,4500	976

Der Unterschied in der Profitabilität ist gewaltig, leider aber auch die Trefferquote. Genau diesen Zusammenhang zwischen Trefferquote und Profitabilität habe ich in den letzten 20 Jahren sehr oft sehen dürfen. Immer wieder zeigten sich Tradingsysteme umso stabiler und performanter, umso weniger der Trader Wert auf die Trefferquote legt.

Analyse und Profitabilität

Eine niedrige Trefferquote beißt sich jedoch mit dem Bewertungsmaßstab von Analysten, was durchaus zu einer Advers Selection führen kann. Stellt man als Analyst ein Set-up vor, bei dem man die langfristige Profitabilität infrage stellen muss, gleichzeitig aber eine höhere Chance hat, mit seiner Aussage richtig zu liegen oder konzentriert man sich auf die Profitabilität und pfeift auf die Trefferquote? Ich muss gestehen, die Antwort fällt gar nicht so leicht. Nicht zuletzt auch deshalb, weil eventuell vielen privaten Anlegern dieser Zusammenhang gar nicht bekannt ist bzw. aus psychologischer Sicht die Trefferquote stark im Vordergrund steht. Ein ständig falsch liegender, aber am Ende hochprofitabler Analyst hat dann schlechte Karten!

Sich zu irren, muss nichts schlechtes sein!

In diesem Zusammenhang möchte ich eine kleine Lanze für Analysten brechen, Sie als Anleger aber auf der anderen Seite auch dahingehend anhalten, mehr Wert auf die Profitabilität und weniger auf die Trefferquote zulegen. Wenn sich ein Analyst oftmals irrt, muss das nicht zwangsläufig etwas Schlechtes sein. Sofern das CRV in der Analyse groß war, gehört eine niedrige Trefferquote einfach mit dazu. Trotzdem kann die Idee über viele Trades hoch profitabel sein.

Börsengewinne sind Schmerzensgeld

Ich weiß, dass dies am Ende eine Ausrede für jeden Analysten sein kann. Ich hoffe jedoch, dass Ihnen die Erkenntnis über den Zusammenhang zwischen Trefferquote, CRV und Profitabilität mehr hilft, so dass wir darüber hinwegsehen können, dass dieser Zusammenhang mit Sicherheit auch als Ausrede für Fehleinschätzungen genutzt wird. Jeder von Ihnen kennt die Börsenweisheit, nur größere CRVs zu handeln. Dahinter steht genau der oben beschriebene Zusammenhang. Verstehen Sie mich nicht falsch! Auch mit kleinen CRVs kann man gutes Geld verdienen, wie jeder Scalptrader weiß. Mit Blick auf klassische Systeme und Strategien zeigen sich jedoch Ansätze mit hohen CRVs stabiler. Man muss jedoch als Trader dazu in der Lage sein, diese emotional schwierigen Ansätze auch diszipliniert durchzuhandeln. Man bekommt also nichts geschenkt. Wer sagte noch einmal: Börsengewinne sind Schmerzensgeld? In diesem Sinne

Viel Erfolg

Ihr Rene Berteit

[Wenn Sie sich für Trading-Know-how im Allgemeinen und kurzfristigen Handel im Speziellen interessieren sind Sie bei mir genau richtig. Folgen Sie mir auf Guidants!](#)

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 16 und § 18 AGB BörseGo AG

§ 16 Haftung

16.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

16.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig vom einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

16.3 Im Übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung

von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

16.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 16.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

16.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 18 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Webseiten von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Webseiten von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Internetseiten zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Webseiten bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung Ihrer selbstständigen Anlageentscheidung. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die aus von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: Oktober 2016

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzender: Theodor Petersen – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2019